



Niedźwiec

DREWEX Sp. z o.o.

ROK ZAŁ. 1991

Montageanleitung für Carbox I 305 x 500cm Art.-Nr.: E50701



Wichtige Informationen und Hinweise

Allgemeine Hinweise

Es ist wichtig, diese Montageanleitung vollständig durchzulesen, bevor Sie mit dem Aufbau Ihres Carports beginnen. So vermeiden Sie Probleme und unnötigen Zeitverlust. Der Carport wurde mehrfach kontrolliert, prüfen Sie dennoch **vor dem Aufbau** den Bausatz auf Vollständigkeit, spätestens 14 Tage nach Lieferung.

Um Verletzungen durch eventuelle Holzsplitter zu vermeiden, tragen Sie bitte während der Montage entsprechende Schutzhandschuhe

Der Dachbelag darf nur über eine standfeste Leiter aufgebracht werden. Das Dach darf nicht betreten werden, da die Konstruktion für eine Gesamtbelastung (Schnee, Wind, etc.) ausgelegt ist und nicht für eine Punktbelastung

Achten Sie bei der Standortwahl darauf, daß der Carport nicht extremen Witterungsbedingungen (Gebiete mit starkem Schneefall oder Wind) ausgesetzt ist, gegebenenfalls sollten Sie den Carport zusätzlich sichern.

Holzeigenschaften/Reklamation

Der von Ihnen erworbene Carport, wurde kesseldruckimprägniertem Nadelholz gefertigt. Dieses mittelschwere und mäßig harte Holz zeichnet sich durch seine guten Festigkeits- und Elastizitätseigenschaften aus. Das in der Natur rötlichweiß bis gelblichweiß gefärbte Nadelholz lässt sich leicht imprägnieren. Die grüne Kesseldruckimprägnierung (KDI) schützt das Holz vor Fäulnis und Pilzen und ist somit ideal für den Außeneinsatz geeignet. Unter Lichteinfluss dunkelt das Holz jedoch mit der Zeit nach und graut aus. Um einen dauerhaften Schutz zu gewähren, ist eine nachträgliche Farbbehandlung der Oberfläche mit offenporigen Holzlasuren zu empfehlen. Bitte fragen Sie Ihren Fachhändler.

Typische Eigenschaften wie der hohe Harzgehalt, Rissbildungen, Verwerfungen oder Verwindungen prägen den Charakter dieses Holzes und sind **kein** Reklamationsgrund. Zudem kann es zu sogenannten Salzausblühungen kommen. Hierbei handelt es sich um harmlose, weiß bis grünlich gefärbte Flecken, die durch eine Reaktion mit Imprägniermittel insbesondere im Bereich von Ästen auftreten. Kesseldruckimprägniertes Gartenholz, das nach der Produktion verfahrensbedingt eine sehr hohe Feuchte aufweist, neigt in den Lagerpaletten besonders in der warmen Jahreszeit zu Stockflecken und Schimmelbefall. Diese sind jedoch weder holzerstörend noch beeinträchtigen sie die Festigkeit des Holzes. Durch Bewitterung oder einfaches Entfernen mit einem Tuch oder einer Bürste können diese optischen Mängel beseitigt werden.

Wenn es trotz unserer sorgfältigen Werkskontrolle zu einer Reklamation kommen sollte, werden folgende Unterlagen und Information für die schnelle Bearbeitung benötigt:

-**Einkaufsrechnung/Kassenbeleg**

-**Serien-Nr. (1.Seite der Montageanleitung)**

-**Angabe der Reklamierten Bauteile, mit der entsprechenden Positionsnummer aus dem Bauteilverzeichnis**

Ansprüche auf Gewährleistung beschränken sich auf den Austausch von fehlerhaftem Material. Alle weiteren Ansprüche sind ausgeschlossen! Ein finanzieller Ausgleich wird grundsätzlich nicht gewährt. Bereits verarbeitetes Material ist vom Umtausch ausgeschlossen!

Versicherung

Sprechen Sie mit Ihrem Versicherungsfachmann, ob durch Ihre bestehenden Versicherungen, ein voller Versicherungsschutz für den Carport besteht.

Beim Aufbau brauchen Sie folgende Hilfsmittel:



Montagehelfer



Stehleiter



Hammer



Bohrer



Wasserwaage



Schraubenzieher



Holz-/Metallsäge



Messer

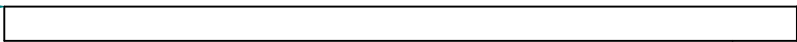

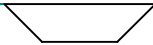
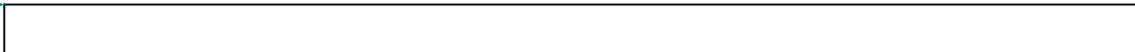


Bandmass



Zange

Bauteilverzeichnis für Carbox I 305x500

- A**  90x90x2100
Pfosten **6x**
- B**  40x120x2500
Tragbalken **4x**
- C**  40x100x3000
Dachsparren **7x**
- D**  20x135x2500
Dachblende seitlich **4x**
- E**  40x100x300 Köpfbänder (Querstreben)
10x
- F**  20x135x3040
Dachblende vorne **1x**

Schrauben und Beschläge:

Schlossschraube 8x100 8st.

Unterlegscheibe 8 8st.

Winkel 30x30x30 14st.

Mutter 8 8st.


Holzschrauben 4x40 92st.

Holzschrauben 5x60 20st.

Bedachung

G → WBS Dachplatte

1,1x1030x2600mm

 **6x**

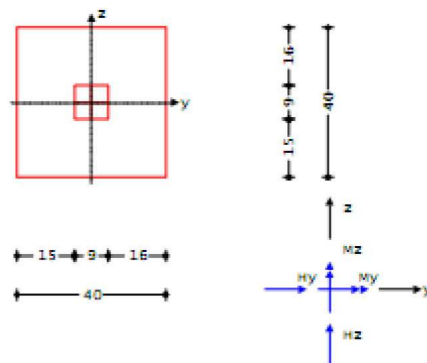
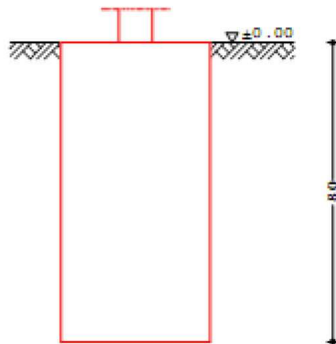
I → Spenglerschraube **4,8x25 60st.**

1VE

Fundament

Auszug aus der Typenstatik (bitte unbedingt beachten) :
Die Pfosten sind mit H-Ankern fachgerecht im Beton zu verankern.

- * aus Stahl, feuerverzinkt
- * Größe: 91 x 600 x 60 x 6 mm
- * 91 mm Gabelweite, für 9 cm Pfosten
- * 600 mm Gesamtlänge
- * 60 mm Breite
- * 6 mm Materialstärke
- * Pfosteneinlaß in Beton: 300 mm
- * je Seite zwei Löcher mit ca. 11 mm Durchmesser
- * Schrauben 2 Stck. M10 mit entsprechender Scheibe und Mutter
M 1:15

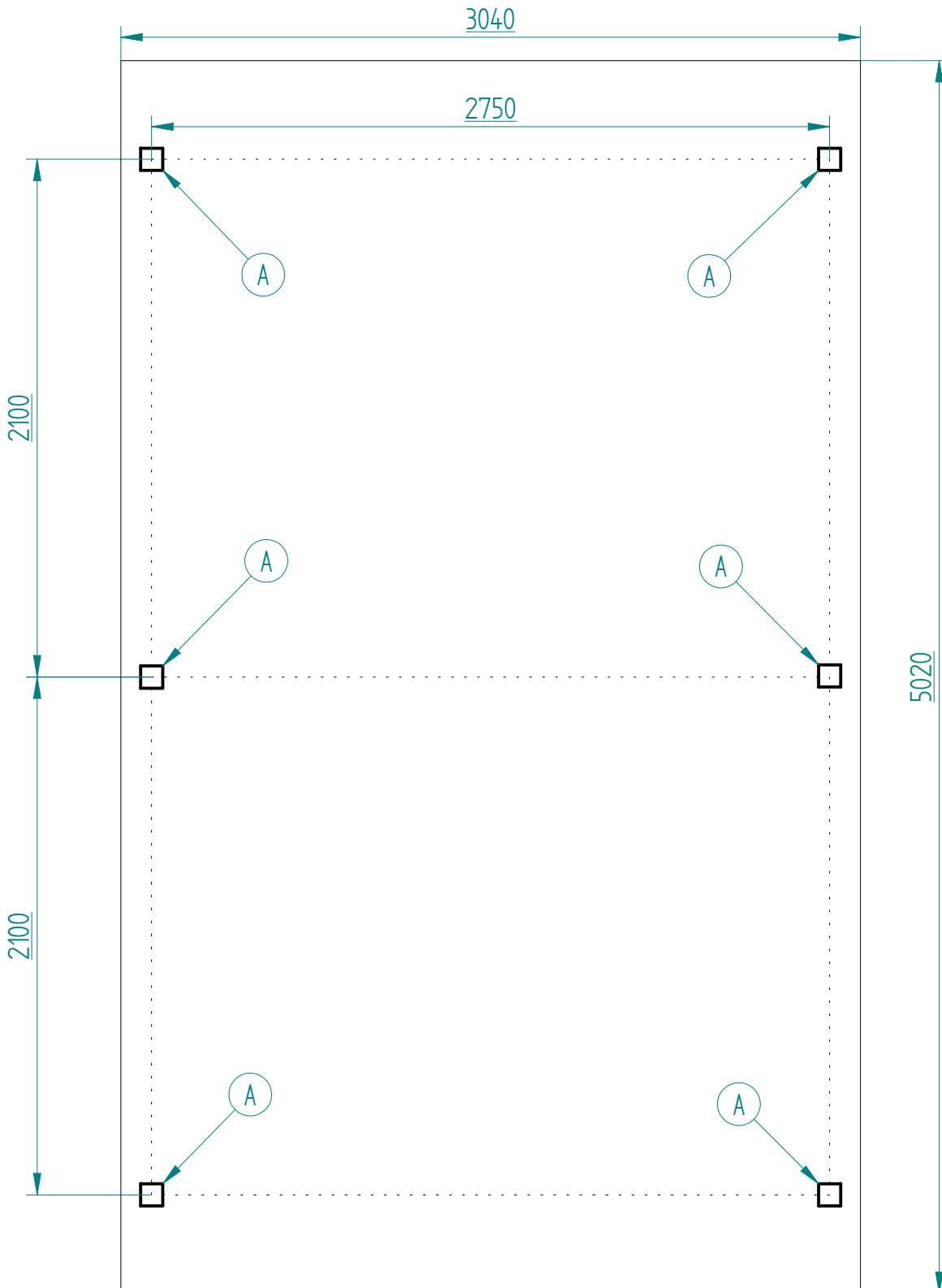


Fundamentplatte	Länge	by	=	0.40	m
	Breite	bz	=	0.40	m
	Dicke	h	=	0.80	m
Stütze	Stützenabmessung	cy	=	0.09	m
		cz	=	0.09	m
Boden	wasserstand von OKG	GW	=	99.00	m
	sohlreibungswinkel	δ	=	25.00	°

X	Y	Z	φ	C
[m]	[kN/m ²]	[kN/m ³]	[°]	[kN/m ²]
0.00	18.00	9.00	25.00	

Das Material zur Gründung (Beton, Bewehrungsstahl, H-Anker und Schraube) gehören nicht zum Lieferumfang.

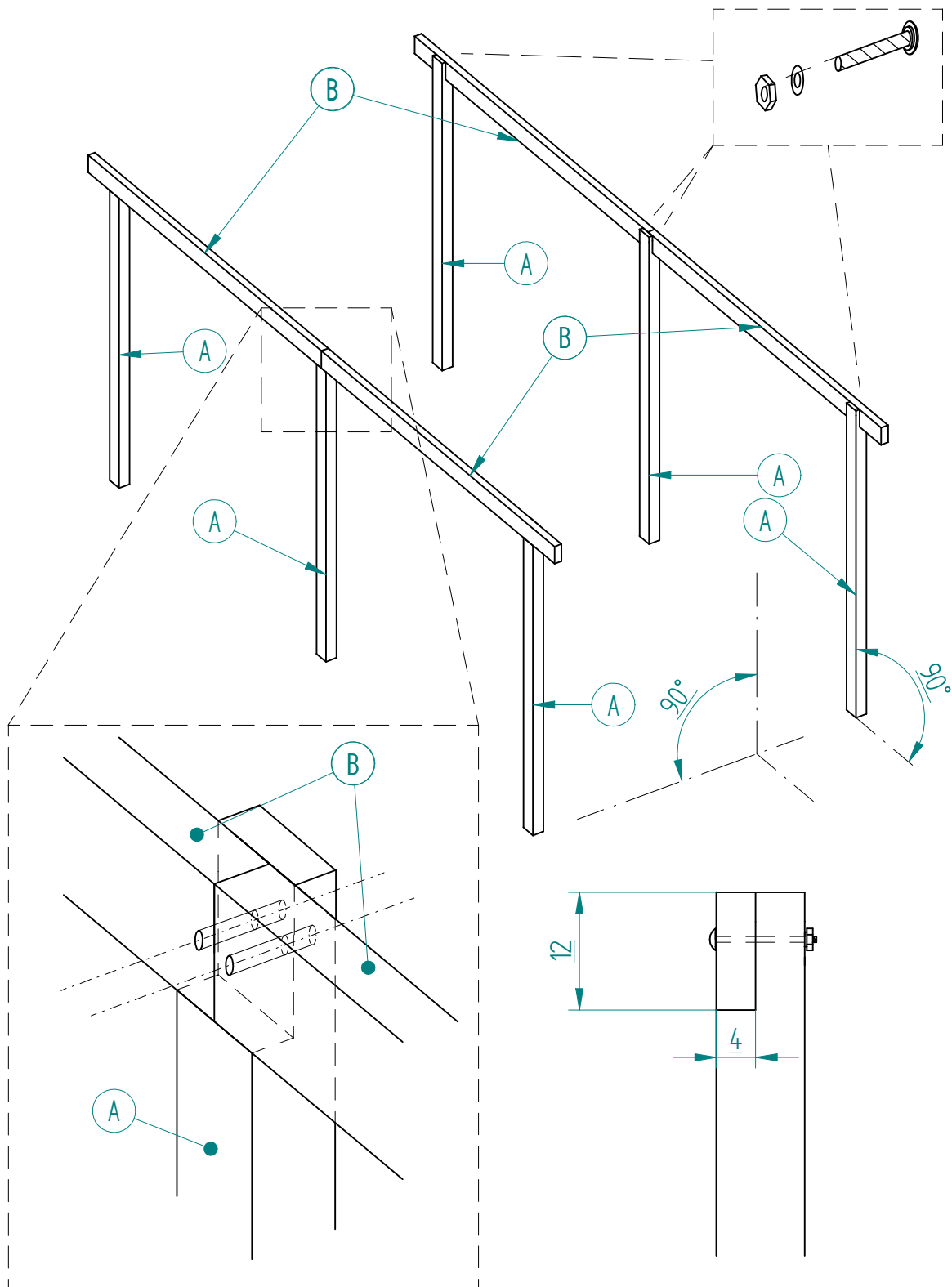
Fundamentplan



Für eine größere Variabilität, wird das Carport mit gleich langen Pfosten geliefert. Um einen sicheren Ablauf vom Regenwasser zu gewährleisten, muss ein ausreichendes Gefälle geschaffen werden. Entweder kürzen Sie die Pfosten ein oder Sie berücksichtigen das Gefälle bei der Erstellung der Fundamentpunkte. Die Dachneigung sollte mind. 2° betragen, d.h. die hinteren Pfosten müssen ggf. um mind. 18cm gekürzt werden und die mittlere Pfostenreihe um mind. 9cm.

Achtung! Alle Verschraubungen müssen vorgebohrt werden, um das Splatten des Holzes zu vermeiden.

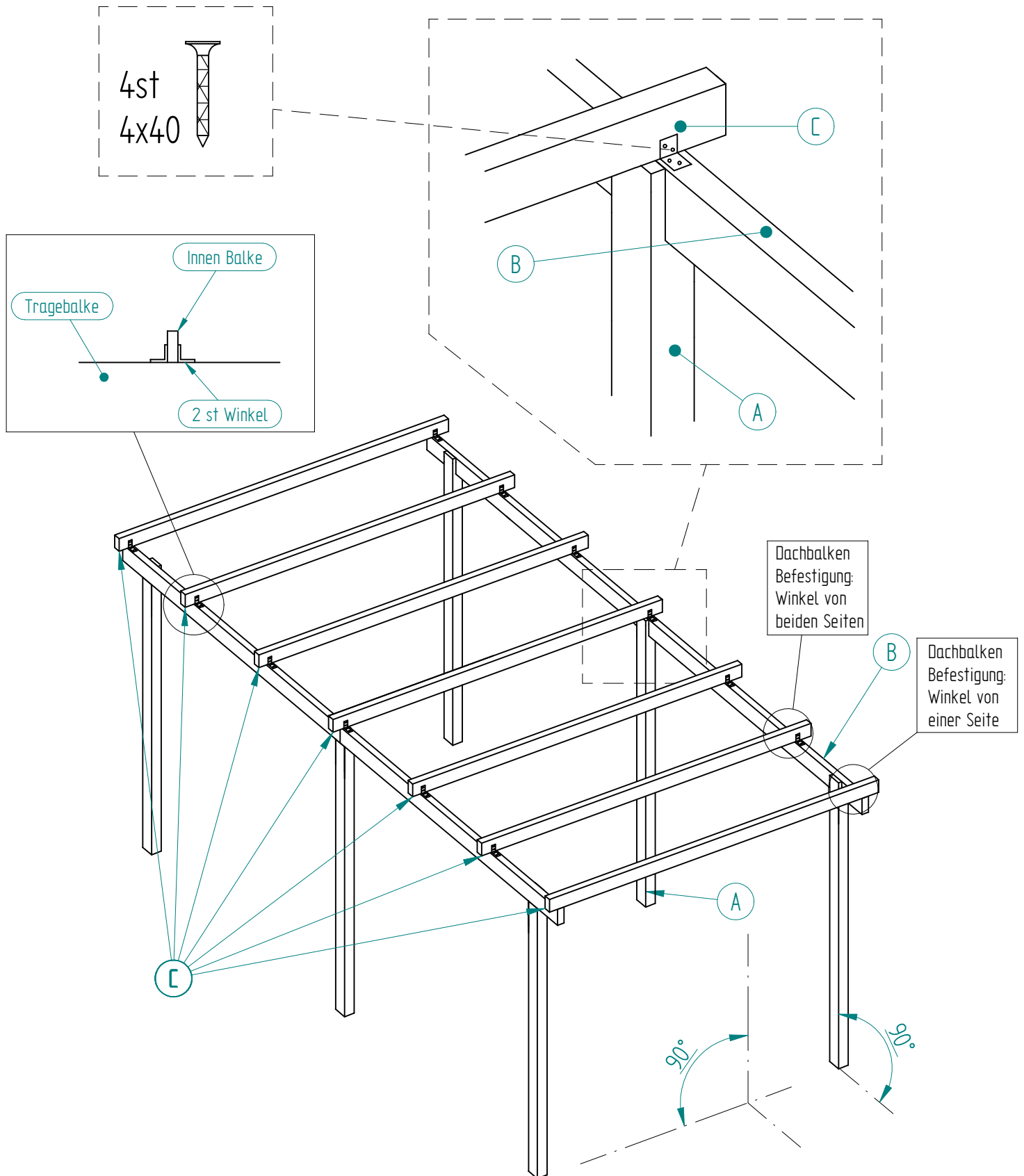
Montage der Pfosten und Tragbalken



Nachdem die Einzelfundamente erstellt wurden, erfolgt zunächst die Montage der Tragbalken mit den Pfosten. Legen Sie die Pfosten und die Tragbalken auf einen ebenen Untergrund und richten Sie die Bauteile winklig aus. Die Abstände der Pfosten entnehmen Sie dem Fundamentplan. Der Stoß der beiden Tragbalken, muss mittig auf dem Mittelpfosten liegen. Jetzt setzen Sie die Bohrungen (8mm) für die Schlossschrauben. Prüfen Sie nach dem verschrauben nochmals die Rechtwinkeligkeit.

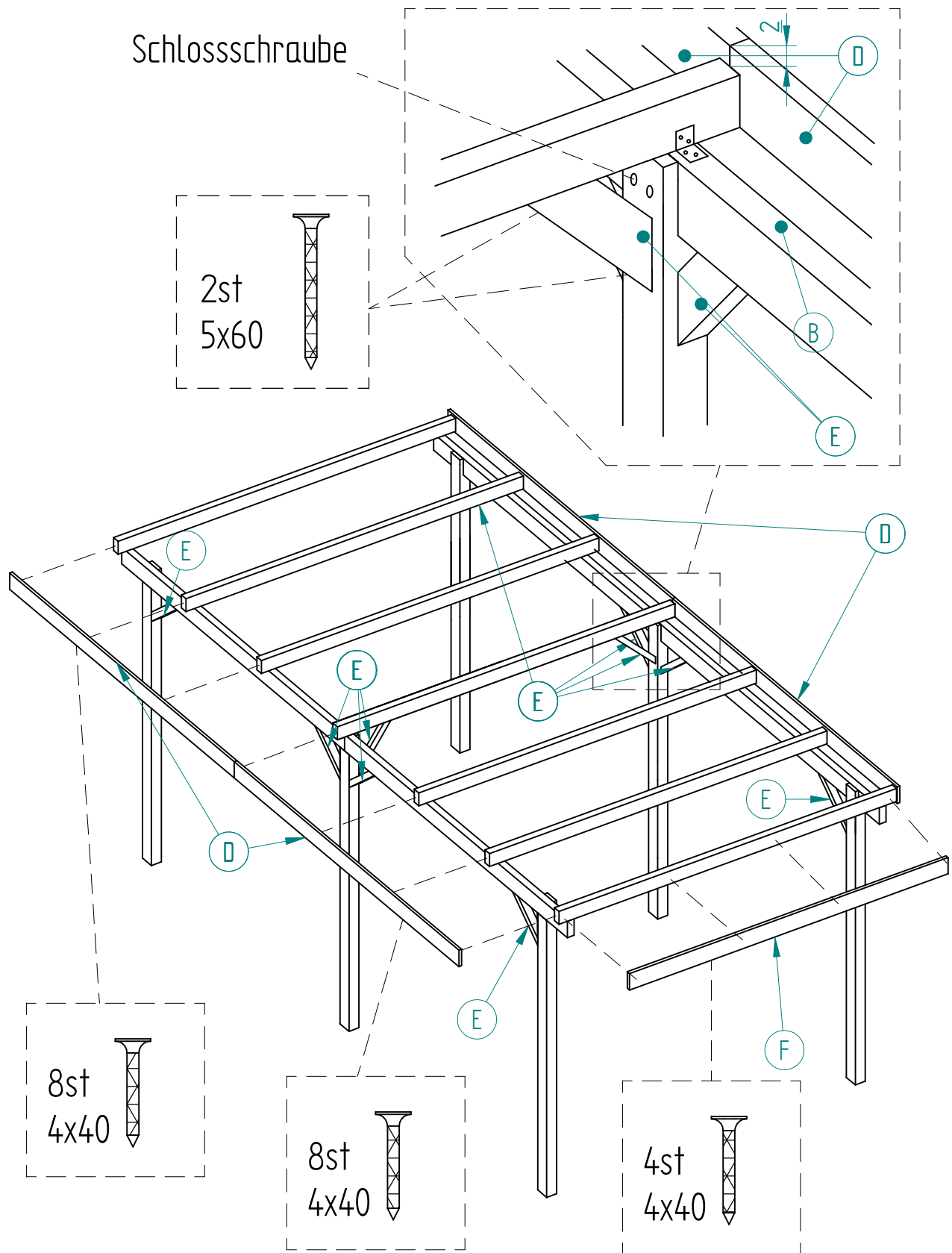
Stellen Sie nun die gefertigte Rahmenkonstruktion in die vorbereiteten H-Anker der einzelnen Fundamentpunkte. Richten Sie die Rahmenkonstruktion mit einer Wasserwaage lotrecht aus und verschrauben Sie die Pfosten mit den H-Ankern.

Montage der Dachsparren



Jetzt werden die Dachsparren in gleichen Abständen von ca.787mm, mit den Winkeln auf den Tragbalken verschraubt. Beginnen Sie zunächst mit dem mittleren Dachsparren, der mittig der Stoßfuge liegen muss. Achten Sie bei der Montage auf einen gleichmäßigen Überstand der Dachsparren.

Montage der Kopfbänder und Blenden



Zunächst werden die Kopfbänder wie auf der Zeichnung ersichtlich angebracht. Dabei beachten Sie bitte, dass die Kopfbänder ggf. der von Ihnen gewählten Dachneigung angepasst werden müssen. Als nächstes werden die Blenden Vorne und seitlich montiert. Auf der Rückseite wird keine Blende angebracht, um den Ablauf von Regenwasser zu gewährleisten, ggf. kann hier eine Regenrinne angebracht werden (gehört nicht zum Lieferumfang).

Bedachung

Nachfolgende Punkte sind bei der Montage von Wellplatten zu beachten:

- Platten nicht unter 6°C bohren und verlegen.
- Kunststoff-Wellplatten unterliegen, wie alle Werkstoffe, bei wechselnden Temperaturen einer Längenänderung. Dies muss bei den Anschlussmaßen unbedingt beachtet werden, sonst besteht Stauchungs- und Deformationsgefahr (z.B. bei Seiten- und Frontblenden). Das gleiche ist auch bei den Bohrlochdurchmessern zu beachten.
- offene Feuer und Wärme erzeugende Systeme unter der Bedachung sind nicht zulässig und deshalb zu vermeiden. Sie schädigen die Bedachung und die Funktionalität der Elemente.
- Durch die Temperaturunterschiede arbeiten die Bedachungsplatten ebenso, wie die Unterkonstruktion. Dies kann leichte Knackgeräusche zur Folge haben, die keinerlei Beeinflussung auf Funktionalität und Güte des Objekts haben.
- Die Wellplatten dürfen niemals direkt betreten werden. Bei der Begehung, z.B. bei der Wellplattenmontage, sind Grundsätzlich stabile Hilfsmittel, wie z.B. eine Gerüstbohle, die mit Schaumstoff umwickelt ist und über mindestens drei Pfettenfelder reicht, zu verwenden (mindestens 4-Punkt-Auflage). Die entsprechenden Schutzmaßnahmen gemäß der Unfallverhütungsvorschriften (Arbeitsstättenrichtlinien 8/5, VBG 37n ZH 1/489) müssen eingehalten werden.

Verlegung

Die Befestigung der Wellplatten muss grundsätzlich auf jedem Dachsparren (Pos.C) erfolgen, dabei wird auf jeder 3. Welle verschraubt. Der seitliche Überlappungsbereich ist generell zu befestigen. **Jede Verschraubung muss mit einem 8mm Bohrer vorgebohrt werden.** Die Verschraubung erfolgt immer mittig der Bohrung. Unter jeder Verschraubung muss ein Abstandhalter liegen.

